



Joao Felix: Chelsea-Flop findet neuen Klub beim AC Mailand!

Joao Felix wechselt nach einem enttäuschenden Halbjahr bei Chelsea auf Leihbasis zu AC Milan bis Saisonende.

Mailand, Italien - João Félix, der teuerste Flop der Premier League, verlässt Chelsea vorzeitig und schließt sich dem AC Milan an. Der 25-jährige Portugiese, der im vergangenen Sommer für 52 Millionen Euro von Atlético Madrid zu den „Blues“ wechselte, wird für den Rest der Saison nach Mailand ausgeliehen. Milan zahlt dafür eine Leihgebühr von 5,5 Millionen Euro und übernimmt das volle Gehalt des Spielers, das sich auf etwa 24 Millionen Euro pro Jahr beläuft, davon sind nun rund die Hälfte auf die Kosten des italienischen Klubs zurückzuführen. Wie **laola1.at** berichtet, hat Milan überraschend auf eine Kaufoption verzichtet, sodass Félix nur für diese Saison in Mailand bleibt.

Félix' enttäuschende Zeit in London

Nach nur sechs Monaten bei Chelsea, in denen der Offensivspieler in der Premier League dreimal in der Startelf war und zwei Torbeteiligungen vorzuweisen hat, verlässt er den Klub nun wieder. Insgesamt stand er in 20 Partien auf dem Feld und erzielte sieben Tore und bereitete zwei weitere vor. Dennoch konnte er sich in der ersten Mannschaft nicht richtig durchsetzen. Wie **fussballeuropa.com** angibt, hatte Chelsea insgesamt hohe Erwartungen an ihn, eine Hoffnungen, die er nicht erfüllen konnte. Félix ist mittlerweile der fünftteuerste Spieler der Fußballgeschichte, mit einem Transfererlös von insgesamt 195,7 Millionen Euro in seiner Karriere.

Für den AC Milan ist der Transfer eine Chance, Félix eine neue Plattform zu bieten, um sein Talent unter Beweis zu stellen. Bisher hatte der portugiesische Nationalspieler, der das Trikot der „Seleção“ bereits 45 Mal trug, zumeist hinter seinen Möglichkeiten gespielt. Die Zeit in Mailand könnte ihm die nötige Spielzeit und das Selbstvertrauen geben, die er bei Chelsea vermisste.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Mailand, Italien
Quellen	• www.laola1.at • www.fussballeuropa.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at